

RAPID-FLOOR Trocknungsbeschleuniger TURBO CT-10

Stand: 2023-02

Seite 1 von 3

RAPID-FLOOR Estrichtechnologie GmbH
 Auerstraße 4
 45663 Recklinghausen

Telefon: +49 2361-406440
 E-Mail: info@rapid-floor.de
 Web: www.rapid-floor.de



Technische Daten

Basis	Compound aus natürlichen Rohstoffen
Materialverbrauch	1 Portionsbeutel (250 g) pro Maschine
Einstufung	CT-C30-F5
W/Z-Wert	≤ 0,48
Begehbar	nach ca. 24 Stunden
Belegreife	nach ca. 10 Tagen ≤ 2,0 CM% nach ca. 10 Tagen ≤ 1,8 CM% bei Heizestrichen nach DIN 4725
Verarbeitungszeit	mind. 60 Minuten bei + 20° C
Verarbeitungstemperatur	+ 5° C bis + 30° C
Temperaturbeständigkeit bei Warmwasserfußbodenheizung	bis max. 65° C Vorlauftemperatur

Alle genannten Angaben sind ca.-Werte. Sie sind sowohl von der Estrichdicke als auch von den klimatischen Baustellenbedingungen abhängig.

RAPID-FLOOR Trocknungsbeschleuniger TURBO CT-10

Stand: 2023-02

Seite 2 von 3

Mischungsverhältnis

- 50 kg Zement CEM I 32,5 R / CEM I 42,5 N/R
Wir empfehlen: Profi-Estrichzement FloorWITT® (25 kg)
- 1 Beutel (250 g) RAPID-FLOOR TURBO CT-10
- 300 kg Sand 0-8 mm nach EN 13139
- 16 bis 18 Liter Wasserzugabe (Sandfeuchte berücksichtigen!)

Anforderungen an den Untergrund

Allgemein

- Der Untergrund muss tragfähig und ausreichend fest sein.
- Bei aufsteigender Feuchtigkeit aus dem Untergrund ist eine Abdichtung gemäß DIN 18195 zwingend erforderlich.

Bei Verbundestrichen

- Der Untergrund muss frei von Staub, Fett Öl und losen Teilen sein.
- Eine Haftbrücke ist bauseits erforderlich.
- Sinter- und Trennschichten sind entweder durch Fräsen und / oder Kugelstrahlen zu entfernen.
- Ansonsten gelten die Anforderungen der DIN 18353 und DIN 18560 sowie die allgemein anerkannten Regeln des Fachs.

Verarbeitungshinweise

- Zum Anmischen des Estrichmörtels werden herkömmliche Estrichmischer verwendet.
- Nachdem die erste Hälfte des Sands in die Maschine gegeben wurde, folgt der RAPID-FLOOR TURBO CT-10. Danach das Bindemittel und das Wasser zugeben, anschließend mit restlichem Sand auffüllen.
- Mischzeit mindestens 3 Minuten!
- Den Estrichmörtel auf eine erdfeuchte bis steifplastische Konsistenz einstellen.
- Den Estrichmörtel einbringen, verdichten, abziehen und glätten.
- Empfohlen wird eine maschinelle Glättung.
- Den abbindenden Estrich gilt es vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen.
- Um die Trocknung des Estrichs zu erreichen, sollte 24 Stunden nach der Verlegung mit dem Stoßlüften (mindestens 3 Mal täglich 20 Minuten, Zeitpunkt je nach Witterung) begonnen werden, jedoch nicht eher.
- Bei Heizestrichen kann nach 3 Tagen mit dem Aufheizen begonnen werden.
→ siehe Aufheizprotokoll RAPID-FLOOR TURBO CT-10
- Die Belegreife ist durch die Prüfung der Restfeuchte mit einem CM-Messgerät sicherzustellen.
- Die üblichen DIN- und EN-Vorschriften sowie die gültigen ZDB- und BEB-Merkblätter sind zu beachten.

RAPID-FLOOR Trocknungsbeschleuniger TURBO CT-10

Stand: 2023-02

Seite 3 von 3

Weitere wichtige Hinweise

- Die Herstellung des Estrichmörtels muss den allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, unseren Verarbeitungshinweisen, den Anforderungen der DIN 18560 (Estriche im Bauwesen) sowie der DIN EN 13813 (Estrichmörtel) entsprechen.
- Entsprechend der DIN 18560 sind unter Würdigung der DIN 18202 (Toleranzen im Hochbau) die Estrichnenndicken einzuhalten.
- Höhere Estrichnenndicken (≥ 50 mm) können das Erreichen der Belegreife verzögern.
- Der Zuschlag muss ein Sand der Korngruppe 0/8 nach DIN 13139 mit Feinanteilen $\leq 0,063$ mm der Kategorie 1 von maximal 3 % sein. Die Sieblinie sollte stetig zwischen A8 und B8 liegen. So wird das beste Ergebnis bezüglich Trocknung und Festigkeit erreicht.
- Zu viel oder auch zu feiner Sand und zu viel Wasser verzögern die Trocknung und verringern die Festigkeit des Estrichs.
- Eventuelle Sedimentations- und / oder Sinterschichten sind durch geeignete Schleifmaßnahmen zu beseitigen, damit die Trocknungsphase nicht behindert wird.
- Optimale klimatische Baustellenbedingungen: 20° C und 60 bis 65 % relative Luftfeuchte
- Bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von >80 % muss eine Zwangslüftung (bspw. durch Ventilatoren, Luftentfeuchter) erzeugt werden, da sich sonst die Trocknungszeit des Estrichs verlängern kann.
- Sind keine CEM I-Zemente erhältlich, sollten CEM II/A-Zemente (keine Kompositzemente!) verwendet werden.
- Alle Prüfzeugnisse beruhen auf der Verwendung von CEM I-Zementen.
- Andere Zemente als CEM I verlängern die Trocknungszeit.
- Andere Zusätze, außer RAPID-FLOOR PL-Megalith, zur zusätzlichen Festigkeitssteigerung dürfen nicht beigemischt werden.
- Die in diesem Datenblatt enthaltenen Hinweise sind zu beachten. Im Zweifelsfall empfehlen wir weitere Herstellerinformationen einzuholen oder eine Probefläche anzulegen.